



Auf dem Bild übergibt der Parlamentarische Staatssekretär Steffen Bilger (rechts) die Förderurkunde an Stefan Jäckle.

FOTO: BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM

25 000 Euro für saubere Luft

Stiftung Bruderhaus Ravensburg in Sofortprogramm
„Saubere Luft“ des Bundes aufgenommen

RAVENSBURG (sz) - Der stellvertretende Geschäftsführer der Stiftung Bruderhaus Ravensburg, Stefan Jäckle, hat am 11. Februar im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine Förderurkunde im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 bis 2020“ entgegengenommen. Dies geht aus einer Mitteilung der Stiftung hervor. Die Stiftung Bruderhaus bekommt insgesamt rund 25 000 Euro an Fördergeld.

Ravensburg gehört laut Mitteilung zu den 90 Städten in Deutschland, die den Grenzwert für Stickoxide von $40\text{g}/\text{m}^3$ überschreiten. Aus diesem Grund wird die Stiftung Bruderhaus zukünftig zwei weitere Elektrofahrzeuge in ihren Fuhrpark aufnehmen und diese vorwiegend für Kurzstreckenfahrten im Stadtbe-

reich verwenden. Zudem wird eine Elektroladesäule für die stiftungseigenen Fahrzeuge aufgestellt. Bei der Übergabe der Förderurkunde durch den Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger wurde nochmals die Notwendigkeit der Elektromobilität klargestellt. „E-Mobilität ist keine Spielerei für Einzelne, sie ist Grundlage für die saubere Mobilität der Zukunft, vor allem zur Senkung der Stickstoffdioxidbelastung in Städten.“

Die Stiftung Bruderhaus freut sich sehr über die Berücksichtigung ihres Förderantrages. „Nun ist es Aufgabe, die beantragten Fahrzeuge schnell zu beschaffen und auf die Straße zu bringen. Leider sind aktuell die Lieferzeiten für Elektrofahrzeuge sehr lange“, so Stefan Jäckle.